

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Lauerwald (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Impfkampagne „Für Dich. Für alle. Grippeimpfung schützt!“

Verschiedenen Medienberichten zufolge startet das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie eine Impfkampagne unter der Überschrift „Für Dich. Für alle. Grippeimpfung schützt!“, mit der bis Mitte November 2024 in Anzeigenblättern und im Internet für Gripeschutzimpfungen geworben wird. Auf der Website des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie heißt es dazu, Grippeviren seien hochansteckend. Vor allem bei älteren Menschen könne eine Grippe tödlich verlaufen. Das Ministerium empfehle die Gripeschutzimpfung allen Thüringern ab einem Alter von sechs Monaten.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 8/84** vom 29. Oktober 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. November 2024 beantwortet:

1. Auf welcher Grundlage empfiehlt das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Gripeschutzimpfung für alle Personen in Thüringen ab einem Alter von sechs Monaten vor dem Hintergrund, dass die Ständige Impfkommission die Gripeschutzimpfung ausschließlich Menschen ab einem Alter von 60 Jahren und Risikopatienten empfiehlt?

Antwort:

Gemäß § 20 Abs. 3 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sollen die obersten Landesgesundheitsbehörden öffentliche Empfehlungen für Schutzimpfungen oder andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe auf der Grundlage der jeweiligen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) aussprechen. Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen saisonale Influenza für Personen ab 60 Jahren, Schwangere ab dem 2. Trimenon sowie für alle Personen ab 6 Monaten mit bestimmten Vorerkrankungen. Darüber hinaus empfiehlt sie die Impfung für Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können sowie für Personen mit beruflicher Indikation (zum Beispiel Tätige in medizinischen Einrichtungen oder Einrichtungen mit hohem Publikumsverkehr). In Thüringen wird die Influenza-Impfung bereits seit dem Jahr 2007, über die Empfehlung der STIKO hinausgehend, für Kinder ab den 6. Lebensmonat sowie für Jugendliche und Erwachsenen jeden Alters empfohlen (vergleiche Thüringer Staatsanzeiger Nummer 33/2007 Seite 1604). Die jeweils aktuelle Fassung ist auf der Internetseite des Landesamts für Verbraucherschutz¹ veröffentlicht. Ziele der Erweiterung der Empfehlung auf weitere Personengruppen, sofern die Impfungen von der Zulassung abgedeckt und entsprechend des aktuellen Stands der medizinischen Wissenschaft durchgeführt werden, sind die allgemeine Reduktion von Influenza-Erkrankungen in der Bevölkerung während der Influenza-Saison sowie die Sicherstellung des gesetzlichen Anspruchs auf Entschädigung nach § 24 Vierzehntes Buch Sozialgesetzbuch beim Auftreten einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung durch die Schutzimpfung.

2. Welche Institutionen oder Fachleute waren an der Texterstellung und der Entwicklung der Kommunikationsstrategie im Einzelnen beteiligt?
3. Welche Personen sind für die Informationsabfolge und Inhalte auf der Website des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie verantwortlich?

Antwort zu den Fragen 2 und 3:

Anlässlich der beginnenden Grippesaison erfolgten die Initiative zur Kampagne und die Entwicklung der passenden Kommunikationsstrategie durch den Bereich M2/Pressestelle des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. An der Erstellung der Texte auf der Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie war eine auf Gesundheitskommunikation spezialisierte Agentur beteiligt, darüber hinaus das zuständige Fachreferat 4B 2 des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Die Texte existierten bereits vor der Kampagne und wurden nicht eigens dafür erstellt. Die Inhalte auf der Website entstehen stets in enger Zusammenarbeit zwischen den jeweils zuständigen Fachreferaten und der Pressestelle M2 des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

4. Wie begründet die Landesregierung im Kontext der Grippeimpfung die Aussage, eine Impfung mache den Körper immun gegen eine Infektionskrankheit, die wörtlich durch eine Weiterleitung über die Kachel „Grippeimpfung schützt! Mehr Informationen“ auf der Website des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zur nächsten Seite unter der Überschrift „Wie funktioniert eine Impfung?“ wiedergegeben wird, und inwieweit wird hier möglicherweise ein falscher Eindruck erweckt?

Antwort:

Es entspricht dem allgemeinen medizinischen Grundwissen, dass durch Impfungen eine Immunität erzeugt wird, die vor Infektionskrankheiten schützt. Die Kachel „Grippeimpfung Schützt! > Mehr Informationen“ unter „Aktuelles“ auf der Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie führt auf das Thüringer Impfportal, welches zielgruppengerecht und leicht verständlich über empfohlene Schutzimpfungen informiert sowie Wissen über die Wirkungsweise von Schutzimpfungen vermittelt. Die Erweckung eines falschen Eindrucks durch diese Informationen sowie auch durch die Verlinkung auf den Erklärfilm „Wie funktioniert eine Impfung“ des Gesundheitsportals Bund², ist nicht ersichtlich. Die wiedergegebenen Informationen entsprechen dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft.

5. Wodurch ergeben sich nach Kenntnis der Landesregierung Anhaltspunkte, dass jetzt wieder gefährliche Grippeepidemien drohen, nachdem während der Corona-Pandemie so gut wie keine saisonalen Infektionen mit dem Grippevirus aufgetreten sind?

Antwort:

Die saisonalen Inzidenzen der Influenza sind Schwankungen unterworfen, die multifaktoriell beeinflusst werden, unter anderem von den auftretenden Virusvarianten sowie den Impfquoten und der Antigen-Zusammensetzung der Impfstoffe. Insbesondere führten die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie (zum Beispiel Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen im Reiseverkehr, Tragen von Masken) auch zu einem Rückgang saisonaler Atemwegsinfektionen, unter anderem der Influenza. Besonders deutlich wurde dies in der geringen Influenza-Inzidenz (23 Fälle pro 100.000 Einwohner in Deutschland) während der Saison 2021/2022. Im Vergleich dazu war in der Saison 2022/2023 bereits wieder ein deutlicher Anstieg der Erkrankungszahlen zu beobachten (326 Fälle pro 100.000 Einwohner, vergleiche Jahresberichte Influenza des Landesamts für Verbraucherschutz³). Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass sich die Auswirkungen der Influenza-Welle in der Saison 2024/2025 wieder mindestens auf dem vorpandemischen Niveau bewegen werden, wobei genaue Vorhersagen nicht möglich sind.

6. Gegen welche Virusvariante soll der Grippeimpfstoff schützen?

Antwort:

Die Virusstämme der saisonalen Influenza-Impfstoffe werden vom Paul-Ehrlich-Institut auf dessen Internetseite⁴ veröffentlicht.

7. Ist es nach Kenntnis des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie zutreffend, dass eine Grippeimpfung nicht vor einer Infektion schützt, sondern lediglich den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen kann?

Antwort:

Es handelt sich bei den Influenza-Impfstoffen um zugelassene Arzneimittel gemäß § 21 Arzneimittelgesetz (AMG). Arzneimittel erhalten grundsätzlich nur dann eine Zulassung, wenn ihre Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit im Rahmen klinischer Studien nachgewiesen wurde. In Deutschland ist gemäß § 77 Abs. 2 AMG das Paul-Ehrlich-Institut für die Zulassung von Impfstoffen zuständig. Die saisonalen Influenza-Impfstoffe auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts⁵ veröffentlicht. Es obliegt gemäß § 20 Abs. 2 IfSG der STIKO, Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen zu geben. In ihrer wissenschaftlichen Begründung führt die STIKO aus, dass durch den Einsatz der empfohlenen Impfstoffe Influenza-Erkrankungen wirksam verhindert werden können. Konkrete Daten zur Wirksamkeit der Impfstoffe in Bezug auf spezifische Endpunkte (zum Beispiel laborbestätigte Influenza, influenzabedingte Hospitalisierung) sind zum Beispiel der entsprechenden Veröffentlichung im Epidemiologischen Bulletin 44/2024 zu entnehmen.

8. Auf welcher Basis wurde oder wird nach Kenntnis der Landesregierung der Grippeimpfstoff hergestellt (Totimpfstoff oder gentechnisch auf mRNA-Basis)?
9. Falls es sich um einen Impfstoff auf gentechnischer Basis handelt, wie ist die Wirkung beziehungsweise wie sind die Nebenwirkungen geprüft worden und von wem?
10. Falls es sich um einen Impfstoff auf gentechnischer Basis handelt, wird das auf der Website des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und im Beipackzettel ausgewiesen? Falls nein, warum nicht?

Antwort zu den Fragen 8 bis 9:

Die Fragen 8, 9 und 10 werden zusammen beantwortet. Die saisonalen Influenza-Impfstoffe sind auf der Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts⁶ veröffentlicht. Es sind Totimpfstoffe und lebend-attenuierte saisonale Influenza-Impfstoffe zugelassen. Influenzaimpfstoffe auf mRNA-Basis sind bislang nicht zugelassen.⁷

11. Wie viele Dosen Grippeimpfstoff hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie von welchen Herstellern und zu welchen Kosten für die bevorstehende Impfkampagne bestellt?

Antwort:

Zur subsidiären Versorgung der Thüringer Bevölkerung in der Grippezeit 2024/2025 wurden dem Öffentlichen Gesundheitsdienst bisher die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Influenza-Impfstoffe zur Verfügung gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die subsidiären Impfungen der Gesundheitsämter der Versorgung von Bevölkerungsteilen mit erschwertem Zugang zum Regelversorgungssystem dienen (zum Beispiel Obdachlose).

Zulassungsinhaber Influenza-Impfstoff	Anzahl Impfdosen	Kosten gesamt in Euro
Viatrix Healthcare GmbH	553	5.758,15
Sanofi Pasteur	147	6.017,59
AstraZeneca	10	267,75
Gesamt	710	12.043,49

Werner
Ministerin

Endnote:

- 1 <https://verbraucherschutz.thueringen.de/gesundheit/impfen>
- 2 <https://www.youtube.com/watch?v=K2enOikqYg>
- 3 <https://verbraucherschutz.thueringen.de/gesundheit/infektionsschutz>
- 4 <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/influenza-grippe/influenza-node.html>
- 5 <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/influenza-grippe/influenza-node.html>, (abgerufen am 13.11.2024)
- 6 <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/influenza-grippe/influenza-node.html>, (abgerufen am 13.11.2024)
- 7 https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/Influenza/FAQ_Uebersicht.html unter „Welche Arten von Influenza-Impfstoffen gibt es?“, abgerufen am 13.11.2024